

Berufung – ein Weg

1. Samuel in Ausschnitten

Wie es beginnt

1.Samuel 16,1-13

- im kleinen Kreis
- David wird zum neuen König gesalbt
- es beginnt oft im Stillen
- es wird uns etwas aufs Herz gelegt
- eine Haltung des Hinhörens entwickeln

Auf den Weg machen

1.Samuel 17,1-37

- David und Goliath
- *Martin Buber: Das Ende ist nicht unsere Sache, aber der Anfang und das Anfangen.*
- Davids Ausrüstung 1.Samuel 17,38-58
- eigenen Stärken erkennen
- Unterschiedliche Lebensabschnitte und Wegabschnitte mit unterschiedlichen Anforderungen

Umweg - eine Lehrzeit

1.Samuel 16,14-23

- David als Harfenspieler

Weggefährten

- Davids Bruder 1.Samuel 17,28-29
- Jonatan, der Ermutiger 1.Samuel 18,1-4
- Weggefährten mit einem Blick für unsere Stärken und Schwächen

Abzweigungen - Entscheidungen

- David flieht 1.Samuel 19,9-10
- David verschont Saul 1.Samuel 24,3-7
- David verschont Saul ein zweites Mal
1.Samuel 26,1-12

Erfahrungen machen

- was uns Freude macht und uns anspornt
- auf Rückmeldungen achten
- Frage nach Erfolg und Scheitern
- Manchmal bleibt der Erfolg aus, obwohl wir alles richtig gemacht haben.

Am Ziel?

2.Samuel 1,17-18, 2.Samuel 2,1-4

- Berufene bleiben Menschen, die dem roten Faden Gottes im eigenen Leben auf der Spur sind.
- Sei neugierig auf das, was Gott als nächstes mit dir vor hat.
Lass dich von Gott überraschen.
Vergiss nicht, dass du geführt wirst.
Horch auf die Botschaft, die dir Gott durch deine Mitmenschen zukommen lässt.
Achte auf die Zeichen der Zeit.
Sei bereit zu lernen.
Bleib auf dem Weg.

**es gibt einen weg, den keiner geht,
wenn du ihn nicht gehst.**

**wege entstehen, indem wir sie gehen.
die vielen zuwachsenden, wartenden wege,
von ungelebtem leben überwuchert.**

**es gibt einen weg, den keiner geht,
wenn du ihn nicht gehst;**

**es gibt deinen weg: einen weg,
der entsteht, wenn du ihn gehst.**

werner sprenger

Wer ich?

Und Gott sagte: Geh!

Und ich sagte: Wer, ich?

Und Gott sagte: ja, du.

Und ich sagte: Aber ich bin noch nicht fertig, und es kommt noch Besuch, und ich kann die Familie nicht allein lassen, und du weißt, es gibt niemanden, der mich ersetzen könnte.

Und Gott sagte: du übertreibst.

Und wieder sagte Gott: Geh!

Und ich sagte: Höre, ich zähle nicht zu den Leuten, die sich in Kontroversen verwickeln lassen. Im Übrigen: Meine Familie möchte es nicht. Und was werden die Nachbarn denken?

Und Gott sagte: Unsinn.

Und zum dritten Mal sagte Gott: Geh!

Und ich sagte: Muss ich?

Und Gott sagte: Liebst du mich?

Und ich sagte: Sieh, ich habe Angst. Die Leute werden mich nicht verstehen und werden über mich reden, und ich kann nicht alles selbst übernehmen.

Und Gott sagte: Wo glaubst du, werde ich sein?

Und Gott sagte: Geh!

Und ich seufzte: hier bin ich, sende mich.

Verfasser unbekannt

Aufbrechen

mach dich auf
geh deinen Weg
lasse los
verlasse
wage Neues
mache dich auf

öffne dich
lass dich durch-schauen
sei ein-sichtig
leg dich frei

brich auf
du findest Weggefährten
du findest Menschen
du findest Freunde
du findest dich

brich dich auf
den Stein in dir
den Fels in dir
den Granit in dir
das Ich in dir

mach dich auf
brich auf
brich dich auf
liefere dich aus
verschenke dich
gibt dich ganz
halte nichts zurück